

Frau Yalcin erläutert die Planungen für die Durchführung von Sprachkursen. Ausgangspunkt der Überlegungen sei die Absicht, allen zugewiesenen Flüchtlingen durch die Volkshochschule ein passendes Angebot für den Spracherwerb zu machen. Aktuell kämen dafür 217 Personen in Frage. Zu berücksichtigen seien unterschiedliche Vorkenntnisse. In Alphabetisierungskursen könne mit deutlich weniger Teilnehmenden als in üblichen Spracherwerbskursen gearbeitet werden. Die Kurse hätten eine Dauer von 14 Monaten. Die Teilnehmenden sollten danach zu einer ausreichenden Kommunikation im Alltag befähigt sein. Kosten entstünden i.H.v.

500.000 €, die durch die Integrationspauschale des Landes finanziert werden könnten. Die Volkshochschule denke über die Gründung einer Tochtergesellschaft als Träger der Angebote nach.

**Beschluss:**

Kenntnisnahme